

Mit Brief und Siegel - Der Kreisfeuerwehrverband Saarlouis von 1884 bis 2004



Saarlouis (rup) Als die freiwilligen Feuerwehren gegründet worden, betraten sie in jeglicher Hinsicht Neuland und standen vor zahlreichen Problemen. Eine Vielzahl von Fragen in Sachen Organisation, Ausbildung, Ausstattung, Uniformen, Behördenakzeptanz und Absicherung standen im Raum.

In seinem Buch „Mit Brief und Siegel“ zeichnet Wolfgang Hermann (80) am Beispiel des Kreisfeuerwehrverbandes Saarlouis detailliert nach, welche Hürden die freiwilligen Feuerwehren dabei nehmen mussten, um zu dem zu werden, was sie heute sind. Ohne eine verbandsmäßige Struktur wäre das nie möglich gewesen, sodass mit der Zeit auch die Kommunen selbst froh waren, eine sie beratenden Verband an der Seite zu haben.

Das Potenzial des Verbandes hatten auch die Nationalsozialisten erkannt und ihn sofort brutal zerschlagen – und auch das „mit Brief und Siegel“.

In einem umfassenden Exkurs blickt der Verfasser auf die Nachkriegszeit zurück. Mit der Wiedergründung des Kreisfeuerverbandes Saarlouis im Jahre 2004 beschließt er seine Darstellung.

Wolfgang Hermann, über 40 Jahre lang aktiver Feuerwehrmann und Ehrenwehrlführer der Stadt Saarlouis, beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit der Geschichte der Saarlouiser Feuerwehr und des Kreisfeuerwehrverband. Über Jahre studierte er dazu eine Vielzahl von Festschriften, Publikationen und Dokumenten und schrieb seine Erkenntnisse in zwei Büchern nieder.

Bei seiner jetzt im Saarlouiser Landratsamt vorgestellten neusten Publikation „Mit Brief und Siegel“ standen ihm zwei nicht minder engagierte und erfahrene Feuerwehrkameraden tatkräftig zur Seite, Kreisbrandinspekteur a.D. Dr. Martin Hell aus Lebach und der frühere Ensdorfer Wehrlführer Helmut Engeldinger. Im Rahmen der Feierstunde wurden Wolfgang Herrmann und Helmut Engeldinger für ihre besonderen Verdienste zu Ehrenmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt. Dr. Martin Hell wurde diese Auszeichnung bereits zu einem früheren Zeitpunkt zuteil,

In einem Grußwort würdigte Landrat Patrik Lauer das aktuelle Buch von Wolfgang Herrmann als wichtigen Beitrag zur Historie der heimischen Feuerwehren. Er versäumte es auch nicht, den aktuellen Feuerwehrleuten und den anwesenden Wehrlführern sowie Kreisbrandinspekteur Bernd Paul für ihren engagierten und beständigen Einsatz zum Schutz der Bevölkerung zu danken.

„Feuerwehrleute gehen dort rein, wo andere rauslaufen,“ betonte er und verwies auch auf die Unterstützungseinsätze der saarländischen Wehren in den Hochwassergebieten von Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Kreisbrandinspekteur Bernd Paul gab dazu in seiner Begrüßung in kurzen Rückblick.

